

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Nebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 104.

Donnerstag den 25. Dezember 1902.

12. Jahrgang.

### Weihnachten.

Es ruht des Alltagslebens Hast,  
Das sonst die Menschheit hält gebunden;  
Im Kampf ums Dasein giebt es Raft.  
Für ein'ge kurze Festesstunden.  
Der weisvolle Glockenklang  
Läßt alle Herzen höher schlagen  
Und wie in unsrer Kindheit Tagen  
Tönt heut der Kleinen heller Sang.

Wie ist die Welt so rau und hart  
Und wieviel Elend ist hienieden!  
Wer freut sich wohl der Gegenwart  
Und trägt im Herzen rechten Frieden?  
Was auch das Leben Trübes bringt,  
Kern es ertragen, es verschmerzen,  
Daß wenigstens Dir heut im Herzen  
Das hohe Lied der Freude klingt.

Nicht Reichtum ist's, was Glück erschafft,  
Zufriedenheit ist Glückes Quelle.  
Nach dieser ring mit ganzer Kraft,  
Dann wird's in Herz und Kopf Dir helle.  
Gar ärmlich in der Krippe nur  
Hat einst das Christuskind gelegen,  
Und doch weist aller Himmels Segen  
Von jener Krippe seine Spur.

O, daß ein solcher Segensstrahl  
Auch unser Innerstes berührte  
Und uns durch alle Not und Dual  
Wie einstens Bethlems Leitstern führte!  
Nun, die Verheißung ward uns ja,  
Es gilt noch, wie wir sie empfangen,  
Sie auch im Geiste zu erlangen,  
Der Segen ist uns allen nah!

Willkommen drum, Du Weihenacht,  
Als Raft im irdischen Getriebe!  
Willkommen, frohe Weihenacht  
Mit Deiner Freude, Deiner Liebe!  
Du machst die Herzen alle weit —  
Ein fröhlich Nehmen, fröhlich Geben —  
Ach wärs doch immer so im Leben  
Wie in der schönen Weihnachtszeit!

**Vertilches und Sächsisches.**  
Hauswalde, 23. Dezember. Geben ist seliger als nehmen! Drum nicht ohne Gabe zum Weihnachtsgottesdienst! Die Collette gilt der Sammlung für kirchliche Armenpflege und Gemeindediakonie, deren Einrichtung nicht viel im Wege steht, sobald Bretinig über die Ausföhrung hinweg ist. Und was wird's für ein Segen sein, wenn wir erst einmal eine Krankenpflegerin haben! Sie thut ja so bitter not! Was sie uns kostet, wird nicht so schwer zu beschaffen sein; nur laßt uns jedes seine Gabe jetzt schon beitragen — sie gilt den Aermsten, den Kranken!

Niedersteina, 19. Dezember. In der vergangenen Nacht um 1 Uhr entstand in dem dem Schuhmacher Schubert gehörigen einstöckigen, mit Schiefer gedeckten Hause Feuer, welches dasselbe in kurzer Zeit einäscherte. Das schnelle Umsichgreifen des Feuers ließ nur eine teilweise Rettung des Mobiliars zu; an ein Erhalten des Hauses war nicht zu denken und so mußten sich die hiesige, sowie die von Weißbach und Obersteina erscheinenden Wehren nur auf die Deckung des in Gefahr befindlichen, gegenüberliegenden Kugelförmigen Grundstückes beschränken. Der Kalamitöse, welcher leider nicht verhindert hat, besaß das Haus erst seit einigen Monaten. Die Entstehungsursache ist nicht bekannt.

Kamen z. Im Lehrzimmer der königlichen Turnlehrerbildungsanstalt zu Dresden finden am 28. und 29. Dezember eine Kreisturnrats-Sitzung des 14. Turnkreises (Königreich Sachsen) und eine Ausschüßsitzung des Sächsischen Turnlehrervereins statt. Zur ersteren ladet der Kreisvertreter, Herr Turndirektor Bier-Dresden, ein, zur letzteren der Geschäftsführer, Herr Oberlehrer Germann-Kamen z.

Dresden, 22. Dezember. Das amtliche „Journal“ schreibt: Ihre k. und k. Hoheit die Frau Kronprinzessin hat in der Nacht vom 11. bis 12. in einem augenscheinlich krankhaften Zustande geistiger Erregung Salzburg plötzlich verlassen und sich unter Abbruch aller Beziehungen zu höchstehenden hiesigen Angehörigen ins Ausland begeben. Am königlichen Hofe sind für diesen Winter alle größeren Festlichkeiten abgesagt worden.

Im königlichen Großen Garten hat sich Sonntag Abend ein auswärtiger wohnhafter, 33 Jahre alter Gewerbetreibender in geistestörrtem Zustande in den Kopf geschossen. Er

wurde bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht. — Die Annenkirche zu Dresden, welche an Stelle der während der Belagerung von preussischen Jägern niedergebrannten alten Annenkirche im Jahre 1769 geweiht wurde, soll vollständig umgebaut werden, da die Gesamtanordnung der Kirche vor allem unter der Ungunst des Lichts leidet. Der 1822 bis 23 von Thormeyer errichtete Turm soll erhalten bleiben.

Laubegast. Eine interessante Urkunde befindet sich unmittelbar vor Engaus Weinstube, im Elbthron. Infolge des niedrigen Wasserstandes ragen einige Meter vom Ufer große Steinblöcke aus dem Wasser empor, von denen der eine die Jahreszahl 1823 und 1842 trägt. Die Zahlen beweisen, daß in jenen Jahren ein ebenso niedriger Elbstand war, wie gegenwärtig. Infolge des Witterungsumschlages brach am Sonnabend Vormittag die gesamte Eisdecke zusammen; die Eismassen setzten sich in Bewegung und kamen erst vor Wächwitz zum Stehen.

(Ende der Fleischnot.) Kürzlich ist die Fleischlieferung an die Zittauer Garnison vergeblich worden. Die Lieferanten sind Zittauer Fleischer, und wie man hört, sogar einflußreiche Innungsmeister. Es werden geliefert: das Pfd. Rindfleisch für 46 Pf., das Pfd. Ochsenfleisch für 51 Pf., das Pfund Schweinefleisch für 57 Pf., das Pfund Schöpsfleisch für 50 Pf. und das Pfund Kalbfleisch für 54 Pf. Noch teilweise billigere Angebote wurden von der Garnisonverwaltung abgelehnt.

Großschönau. Hier fand dieser Tage eine Deputierten-Sitzung der dem zweiten Kreise des Oberlausitzer Sängerbundes angehörenden Gesangvereine statt. Vertreter waren anwesend aus Sainwalde, Spitzkunnersdorf, Hörnig, Waltersdorf und Großschönau (2 Vereine). In dieser Versammlung, welche der Bundesvorsitzende, Herr Lehrer Werner-Großschönau, leitete, wurde zunächst beschloffen, den Kreisfängertag im nächsten Jahre am Sonntag, den 24. Mai, im großen Saale des Gasthofs zum Weinhaus in Großschönau abzuhalten. Alsdann wählte man als neuen Vororts-Verein „Sängerkreis“ Großschönau wieder. Weiter gab der Vorsitzende bekannt, daß einem Beschlusse des Bundes-Deputierten-tages in Gersdorf zufolge demnächst eine neue Kreiseinteilung im Bunde getroffen werden wird. Die betreffenden Entwürfe sollen den einzelnen Vereinen rechtzeitig zugestellt werden.

— Die Statuerordneten von Grimma ermächtigten den Rat, von weiteren Schritten wegen Wiedererlangung der Kosten abzusehen, die der Stadt Grimma bei dem vor Jahresfrist hier stattgefundenen Brunneneinsturz, Thiele-Muscheln erwachsen waren. — Auf die Petition des Bürgervereins in Rochitz um Wiederbelegung dieser Stadt mit Garnison ist vom Kriegsministerium eine ablehnende Antwort eingetroffen. In dieser wird unter anderem bemerkt, daß von einer in naher Zukunft bevorstehenden Vermehrung der sächsischen Kavallerie-Regimenter dem Kriegsministerium nichts bekannt geworden sei und es daher alle auf solcher Annahme fußende Wünsche ablehnen müsse.

Meerane. Wie verlautet, hat Herr Bürgermeister Wirthgen dieser Tage wiederum eine Beprechung mit einer Deputation der Weberselbster gebast und versucht, eine Einigung im Webersstreik zu erzielen. Das Ergebnis war leider abermals unglücklich. Am Freitag den 19. d. M. (1902) mit ihren Kindern (ca. 2000) eine Weihnachtsfreude zu bereiten, plant das Gewerkschaftskartell am Weihnachtsabend eine öffentliche Beprechung, die auf drei Sälen stattfinden soll. Nachmittags 2 Uhr wird den Kindern, abends 7 Uhr den Streikenden selbst beschert.

— Von dem Landgerichte in Hof ist der 28jährige Naturheilkundige Paul Bauer wegen jahrelängiger Tötung einer Kellnerin und einer Mauerbesetzerin durch falsche Behandlung zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt worden. Bauer war bis zum Jahre 1890 Bäckergehilfe und übte dann nach zweimonatiger Thätigkeit als Masseur die Praxis als Naturheilkundiger aus.

— Nach namhaften Unterschlagungen amtlicher Gelder ist seit Mittwoch der Landbriefträger Baumann von Rosel flüchtig. Die Höhe der veruntreuten Summe konnte noch nicht festgestellt werden.

— Wegen Unterschlagung von 2197 Mark wurde vom Landgerichte Zwickau der 60 Jahre alte Kassenbote Franz Hermann Steinbach in Verdau zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Steinbach war seit 1890 Kassenbote der allgemeinen Ortskrankenlasse daselbst und hatte als solcher die von den Beitragspflichtigen zur Ortskrankenlasse und zur Invaliditäts- und Altersversicherung zu zahlenden Beiträge einzukassieren und an den Ortskrankenklassierer abzuliefern, wobei er die Unterschlagung beging.

Leipzig. Die Stadtverordneten hatten an den Rat das Ersuchen gerichtet, gemein-

sam mit ihnen an die Ständeversammlung und an die Regierung eine Petition zu richten, daß die Anzahl der Landtagswahlkreise der Stadt Leipzig den jetzigen Bevölkerungsverhältnissen entsprechend vermehrt werde. Der Rat beschloß in seiner letzten Plenarsitzung, dem Antrage der Stadtverordneten zuzugeben.

— Tödtlich verunglückt ist am Sonnabend auf dem Thüringer Bahnhof in Leipzig der 52 Jahre alte Laternenwächter Graul. Er war jedenfalls zwischen zwei Puffer geraten, wodurch ihm Kopf und Brust eingebrückt worden sind. Er wurde zwischen den Schienen liegend tot aufgefunden.

— In dem Konkurs der vor zwei Jahren fallierten Dietrichschen Sparkasse in Annaberg, deren Zusammenbruch zahlreichen kleinen Leuten den Ruin brachte, wurde jetzt die zweite Rate von 6 Prozent aus der Masse verteilt. Bis jetzt sind zusammen 11 einzehntel Prozent an die Massenzgläubiger ausgezahlt worden. Die Verteilung einer dritten Rate ist von dem Konkursverwalter in Aussicht gestellt.

— In der Abortgrube des Krankenhauses zu Ebersbach wurde der Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden und behördlich aufgehoben. Die Mutter und Mörderin des Kindes ist in der 22 Jahre alten Dienstmagd Anna Marie Schmidt aus Großheßa ermittelt worden.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Hg. Christfest: Hg. Abendmahl, Beichte 8 1/2 Uhr Vormittag. — Nachmittag 4 Uhr: Christvesper.

Zweiter Christtag: Vormittag 9 Uhr Gottesdienst mit Festmottete.

An beiden Festtagen Kollekte für die kirchliche Armenpflege (Gemeindediakonie).

Am 2. Feiertag: Verteilung des Kirch-armengeldes.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Mittwoch abends 6 Uhr: Christvesper.

1. heiliger Weihnachtsfeiertag: Kirchengesang. Vormittag 1/2 9 Uhr: Beichte; 9 Uhr: Predigtgottesdienst; nachmittags 1/2 2 Uhr: Gottesdienst.

2. heiliger Weihnachtsfeiertag: Vormittag 9 Uhr: Predigtgottesdienst; nachmittags Trauungen.

Sonntag nach Weihnachten: Vormittag 1/2 9 Uhr: Letzte Beichte; 9 Uhr: Predigtgottesdienst.